

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1888

235 (26.8.1888)

Rechtspredung.

Karlsruhe, 25. Aug. (Oberlandesgericht.) Hat der Prinzipal Gründe zur sofortigen Entlassung seines Handelsgehilfen, so kann er statt der alsbaldigen Entlassung den Dienst mit kürzerer, als der vereinbarten Frist kündigen. Er braucht die betreffenden Gründe nicht mit der Kündigung bekannt zu geben, kann sogar erst nachher bekannt gewordene Vorfälle, welche nach ihrer Natur als Entlassungsgründe gelten können, während des Rechtsstreits zur Rechtfertigung der geschiedenen Entlassung verwerten.

Die Berufung auf die Bestimmungen der Art. 347, 349 H.G.B. ist unzulässig, wenn dem betreffenden Vertragsheft mit Recht der Vorwurf eines betrügerischen Handelns bei Ausführung des Vertrags gemacht werden kann, wenn z. B. trotz der Zusage einer Färbung der verkauften Tücher mit ächtem Indigoblau der Fabrikant sich in einer nur bei chemischer Untersuchung erkennbaren Weise der Verwendung unächter Aufzugsmittel schuldig gemacht hat.

Ein bei einer Vermögensübergabe neben anderen Leistungen bedingenes Leibgeding kann, wenn es auch im Uebergabevertrage behufs Berechnung des Restkaufschillings zu einem Kapitalbetrage angeschlagen ist, begrifflich, weil nicht auf Zahlung gerichtet, so wenig wie eine Pfründleistung als Kaufpreis betrachtet werden, und deshalb nicht das Vorzugsrecht des L.N.S. 2103 Ziffer 1 beanspruchen; seine Sicherung müßte auf anderem Wege erfolgen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 25. August.

Das „Verordnungsblatt der Generaldirektion der Großh. Badischen Staatsbahnen“ Nr. 43 enthält Bekanntmachungen betr. Postdampfschiffahrt-Verbindung zwischen Ostende und Dover, Skizzen aus dem Thale von Aosta, Vereins-Reglement, Deutsche Freizeiten, Freifahrt, Eröffnung des neuen Haupt-Personenbahnhofs in Frankfurt a. M., Rheinisch-Westfälisch-Südwestdeutscher Güterverkehr, genaue Bezeichnung der Stationen, Jagd in Belgien, Abfertigung schwerer Fahrzeuge nach Station Stolberg, Aufschläge zu den reglementsmäßigen Beförderungen, Beförderung von Betriebsdienstgütern, Zoll- und Steuervorschriften im Verkehr nach Frankreich, Nachrichten für die Bahnteilnehmerstationen und Personalnachrichten. — Mit Bezug auf die Eröffnung des Haupt-Personenbahnhofs in Frankfurt a. M. wird bemerkt, daß, insoweit nicht durch neue Tarife und durch Nachträge Änderungen eingetreten sind, die für Frankfurt M. N. B. bisher bestehenden Tarife für Personen, Reisegepäck und Expressgut bis auf Weiteres für Frankfurt Haupt-Personenbahnhof gelten.

Bruchsal, 24. Aug. (Landwirtschaftslehrer Weigel. — Bürgerausschuß.) Landwirtschaftslehrer Weigel in Eppingen hat den Antrag von der hiesigen Regierung erhalten, in Langen eine landwirtschaftliche Lehranstalt zu begründen und zu leiten; so viel bekannt, wird er diesem ehrenvollen Ruf auch Folge leisten. Das Scheitern dieser tüchtigen Kraft wird auch in unserem Bezirk allseitig bedauert. — Die gezeigte Bürgerausschüttung hatte sich unter anderem auch mit den Folgen der Verantwortungen unseres früheren Oberbürgermeisters zu beschäftigen. Zunächst wurde beschlossen, den Vertrag der von Kanzler entworfene Deposition mit 1327 M. den Eigentümern aus der Stadtkasse rückzuerlegen. Sodann war zu erörtern, ob hierwegen eine Erklärung an Stadtrath Schmid, der den zweiten Schlüssel zum Depositionsamt innehatte, zu richten sei. Auf den Vortrag des Oberbürgermeisters kam die

Veranlassung zu dem Ergebnis, daß eine Fahrlässigkeit des Stadtraths Schmid nicht nachzuweisen sei und darum von Erhebung einer Erklärung Abstand genommen werden solle. Ein hiesiger Landwirth, Heidelberger, hatte ferner dem Oberbürgermeister Kanzler einmal 1600 M. auf's Bureau gebracht, mit der Bitte, sie für ihn nutzbringend anzulegen, Kanzler hat aber das Geld unterschlagen; es fragt sich, ob hierfür nicht wenigstens ein theilweiser Erlass aus der Stadtkasse angemessen sei. Der Bürgerausschuß beschloß, es sei eine moralische Verpflichtung der Stadtkasse zur Entschädigung des durch sein Vertrauen zum Stadtrath überlassenen, innerhalb seiner Zuständigkeit (bis zu 1000 M.) dem Heidelberger einen theilweisen Erlass zuzuwenden.

Aus dem Murgthale, 22. Aug. (Landwirtschaftlicher Bericht.) Nach einigen wenigen regenfreien Tagen haben wir jetzt wieder Tag für Tag starke Nebelzüge und bei ziemlich kühler Temperatur auch noch Gewitter mit starkem Donnerrollen. Die Feldfrüchte stehen im Allgemeinen immer noch gut und wenn jetzt noch trockenes, warmes Wetter eintreten würde, so müßte der Bauersmann noch nicht mit einem ganz schlechten Jahre rechnen. Die Kartoffelfelder sind sehr rasch vom Raubbrand befallen worden und stehen deshalb größtentheils ganz kahl. Die Frühforten haben viel Knollen angelegt, aber bei der herrschenden naßen Witterung faulen diese im Boden und man kann beim Graben an jedem Stode schon 3 bis 4 angefaule Knollen finden. Zum völligen Ausgraben ist es aber auch bei den Frühforten noch zu bald. Die Rebeberge sehen recht gut aus, nur sind die Trauben eben in der Entwicklung ziemlich weit zurück. Auf einen guten Wein kann man jedenfalls nicht rechnen. Auch wenn der September noch sehr warm und trocken würde, so könnten sich die Trauben doch nicht mehr genügend entwickeln. Obst gibt es ziemlich viel, hauptsächlich Birnen, es ist bis jetzt nach den Frühbirnenforten aber keine große Nachfrage. Futter gibt es jetzt noch genug, wenn nur auch noch gutes Dürwetter eintritt, dann wird der Dehmbertrag auf den meisten Wiesen dem Feuertrag gleich kommen und die Viehzüchter können dann getrost dem Winter entgegengehen. Die Getreidearten haben durchweg ein sehr geringes Erträgniß geliefert und mußte die Ernte bei sehr regnerischem Wetter eingebracht werden.

Landwirthschaftl. Besprechungen und Versammlungen.

Karlsruhe, Sonntag, den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in der Gallwirthschaft zum „Hirsch“ in Schutterthal Besprechung über „Obstbau und Obstweinbereitung“, eingeleitet durch einen Vortrag des Vorstandes der Großh. Obstbauerschule, Herrn C. Bach von Karlsruhe.

Wolfsch, Sonntag, den 26. d. M., Nachm. 3 Uhr, in der „Sonne“ in Mühlenthal Besprechung, bei welcher Herr Landwirthschaftsinspektor Magenau von Offenburg einen Vortrag über Bauvereine und ihren Werth für die Landwirtschaft des Gebirges halten wird.

Baden, Sonntag, den 26. d. M., Nachm. 3 Uhr, Besprechung über Futterpflanzen und Konsumvereine im Gasthaus zur „Krone“ in Daueneberstein, wobei Herr Landwirthschaftsinspektor Jungmann von Aspichhof den einleitenden Vortrag erstatten wird.

Bruchsal, Besprechung in Büchenau am 26. August, Nachm. 3 Uhr, im Kronenwirthshaus daselbst über Anwendung von Hilfsdünger und dessen Beschaffung durch die landw. Konsumvereine, eingeleitet durch den Landwirthschaftsinspektor Schmid von Durlach, sowie Mittheilungen über die landwirthschaftliche Unfall- und Krankenversicherung der land- und forstwirthschaftlichen Arbeiter.

Wertheim, Sonntag, den 26. d. M., Nachm. 3 Uhr, Besprechung in der Brauerei Will in Freudenberg. Tagesordnung: Verwendung künstlicher Dünger im Allgemeinen und besonders bei den Reben, Bereitung und Pflege des Weines. Herr Hofrath Dr. Neßler von Karlsruhe hat die einleitenden Vorträge übernommen.

Borberg, Dienstag, den 28. d. M., Nachm. 5 Uhr, im Adlersaal zu Borberg Vortrag des Herrn Hofraths Prof. Dr. Neßler aus Karlsruhe über „Naturwissenschaftliche Fragen in der Haushaltung: Aufbewahren der Nahrungsmittel, Behandlung des Weißbrotts, Bereitung von Beerenwein und dergl.“, wozu besonders auch Frauen eingeladen sind.

Literatur.

Die humoristische Militärliteratur hat durch ein neues bei Karl Krabbe in Stuttgart erschienenes Werkchen von H. Ferschle „**In Reich und Gied**“ eine hübsche Erweiterung erfahren. Die frisch aus dem Soldatenleben genommene Erzählungen mit ihrem natürlichen ungezwungenen Humor wirken erfrischend auf das Gemüth der Erholung Suchenden und sind darum wohl besonders heuer zu empfehlen, wo so mancher Sommerfrischer durch die Ungunst des Wetters an die Stube gefesselt ist. Die Schilderung des oft wenig beneidenswerthen Daseins des Rekruten läßt wohl das eigene Ungemach eine Zeitlang in Vergessenheit geraten; ebenso sind die anderen „Soldatengeschichten“ geeignet, unser Interesse rege zu erhalten.

Nun liegt mit dem Erscheinen des zwölften Heftes auch der neueste Jahrgang der trefflichen Familienmonatsschrift „**Vom Fels zum Meer**“, herausgegeben von B. Spemann, redigirt von Joseph Kürschner in Stuttgart, vollständig vor. Es zeichnet sich dieses Heft wieder durch gediegene Illustrationen besonders aus, darunter namentlich die Kunstbeilagen: „Ein Kampf in den Lüften“, „Kaiser Wilhelm II.“, „Jung gewohnt, alt gethan“, „Die Entdeckung eines Schlachtenpanoramas“, ob ihrer künstlerischen Ausführung und Sorgfalt des Druckes Anerkennung verdienen. Der textliche Inhalt ist wie immer reich an interessanten Motiven und gediegen an innerer Gestaltung. Unter L. Purtschellers kundiger Führerschaft machen wir einen Ausflug nach den schneeigen Felszinnen der alpinen Hochgebirgswelt und lernen unterdein die Gefahren der Hochtour und die Technik des Bergsteigens kennen. Frank Hartus Sphvia wird in befriedigender Weise zu Ende geführt. Th. v. Bülow entwirft ein Lebensbild des Trägers der deutschen Kaiserkrone. Karl v. Binger führt uns auf Schloß Tirol, den Ehrenschloß der elbsässischen Burgen des Geschlechtes derer v. Geroldsdorf; Fr. v. Hellwald macht uns in einer durch treffliche Illustrationen unterstützten Arbeit mit dem Charakter und der Lebensweise der sibirischen Völkerkassen bekannt. Auch die übrigen Beiträge reichen sich dem schon genannten würdig an.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Familiennachrichten.

Karlsruhe, Auszug aus dem Standesbuch-Register.

Geburten. 18. Aug. Frieda Katharina Rosa Maria, B. Wilh. Kammerer, Bahnhofsarbeiter. — 19. Aug. Frieda Hedwig, B. Heinrich Henninger, Kaufmann. — 21. Aug. Chana Chaja, B. Fr. Baruch Kwiatkowski, Kantor. — 22. Aug. Hildegard Maria Sofia, B. Frdr. Freiherr v. Schönau-Wehr, Hauptmann. — 23. Aug. Hermann Christian, B. Frh. Karlstahler, Kaufmann in Mailand. — 24. Aug. Heinrich Karl Julius, B. Frh. Braunschweiger, Eisenhauer.

Heirathen. 23. Aug. Johann Friedrich von Oberdingen, Schlosser hier, mit Katharina Fetting von Odenheim.

Todesfälle. 22. Aug. Frieda, 4 J., B. Ludwig Pfler, Privatier. — 23. Aug. Franz, 2 M. 24 J., B. Franz Börner, Schneider. — Hermann Wirth, led. Schreiner, 27 J. — Christian Schmiedeburger, led. Dekorationsmaler, 25 J. — Franz Fetting, Maler, 17 J. — Frieda, 14 J., B. Josef Schott, Privatier. — Katharina, Ehefrau von Taglöhner Jakob Seifried, 53 J. — 24. Aug. Anna Katharina, 3 M. 5 J., B. Theodor Kistner, Schreiner.

Verlorenes Glück.

Novelle von Clara Faust.

(Fortsetzung.)

Mit sanfter Gewalt löste die bleiche Frau endlich ihre schlanken Finger aus den feinen und liebend sein Haupt zwischen ihre beiden Hände nehmend, beugte sie sich zu ihm nieder und schaute ihm tief und innig in die dunkleren Augen, die mit dem Ausdruck leidenschaftlicher Liebe den ihren begegneten.

„So bist Du doch gekommen, Du lieber, lieber Heinz!“ sprach sie weich, und ein Lächeln, das mit Thränen kämpfte, suchte um ihren feinen Mund. „Und ich wählte, Du habest vor mir diese Welt verlassen, in der für unser Glück kein Raum war, ohne mir ein letztes ewiges Lebenswohl zu sagen. Dabe Dank dafür, daß Du gekommen bist, Heinrich! Ich darf Dir noch einmal in die lieben Augen schauen, darf Dir noch einmal sagen, wie sehr ich nur Dich und nur Dich geliebt. Das ist ein Glück, wie ich es nicht mehr erhofft und doch mit heißen Thränen und Gebeten ersehnt und vom Himmel erstleht.“

Sie schaute zu ihm neigend, presste sie ihr blaues Gesicht auf das seine und ihre Thränen mischten sich mit den seinen.

„Angela, meine Angela!“ rief er mit schmerzhafter Stimme. „Wie sehr hast Du gelitten, Du armes, liebes Herz, gelitten um unserer Liebe willen, und ich Thor wähnte Dich glücklich, wähnte, Du hast meiner längst vergessen!“

„Du fährst sie ja auf, Ueberascht, schmerzlich, vorwurfsvoll ruhen ihre großen seelenvollen Augen auf seinen leidenschaftlich erregten Zügen, während ihre Hände auf seinen Schultern lagen.“

„Das wähltest Du, Heinrich!“ sprach sie leise in langgezogenem Tone. „Du hast glauben können, daß diese Liebe, die mein Leben war, nicht einmal unsere Trennung überdauern würde? Wie war das möglich, da Du doch meine Seele mit Dir genommen und wissen müßtest, daß es ohne Dich und Deine Liebe kein Glück für mich auf dieser Erde gab. Und hast Du wohl gar deshalb nicht versucht, mich wiederzusehen?“

„Nur deshalb, Angela.“

„Weißt Du auch, daß Du dadurch Dich und mich zu langer nutzloser Dual verurtheilt? Vielleicht hätte doch noch Manches anders werden können, wärest Du früher gekommen. Nun...“

„In es zu spät, D. hättest Du an mich geglaubt, wie ich an Dich!“

„Angela, habe Erbarmen mit mir — sprich nicht so — Deine

Worte, die Gedanken, die sie heraufbeschwören, zerreißen mir das Herz!“

Sie strich liebend mit ihrer weichen Hand über seine durchsichtige Stirn.

„Glaube nicht, daß ich Dir deshalb zürne, Heinrich. In Deinen Zügen steht es ja geschrieben, wie schmerz Du erduldet und ertragen und was es Dich gekostet, dem Traum von Liebesglück, den wir geträumt, entgegen zu lernen. Wohl hätte ich eher sterben sollen, als meinen Schwur brechen und mit Deinem Bilde im Herzen dem ungeliebten Manne zum Altare folgen — doch ich war noch so jung und hatte nicht den Muth, zu sterben — heute würde es anders sein. Wir müssen eben glauben, daß unser Schicksal so bestimmt gewesen, daß ein Glück, so rein und schön wie jenes, von dem wir einst geträumt, nur allein in unserem Sehnen, unseren Träumen lebt und viel zu hoch steht über diesem dunklen Erdenstein, um jemals Wirklichkeit werden zu können. Vergessen wir, was zwischen dem Heute und dem Damals liegt. Suchen wir uns hinwegzutäuschen über Zukunft und Vergangenheit, ganz nur der Seligkeit dieses Augenblickes hingegeben, wo wir wieder Hand in Hand und Herz am Herzen einander weltvergessen angehören dürfen, als habe niemals unser fernes Glück jene herbe Trennungstunde geschlagen. Komm, Heinrich, laß ihn uns festhalten, so lange als möglich, diesen Augenblick seligen Genießens und Vergessens, laß uns glücklich sein wie damals, wo die Zukunft rosig durchglüht wie ein Paradies der Liebe und des Friedens vor unseren Blicken lag.“

Sie zog ihn sanft zu sich empor. Von seinem Arme umschlungen schritt sie auf die Chaiselongue zu. Er wollte sich einen Sessel in ihre Nähe rücken, sie aber hielt seine Hände fest und zog ihn neben sich, und ihre Arme innig um seinen Nacken schlingend, schaute sie so glücklich, selig lächelnd zu ihm auf, daß auch er, in ihrem Ansehen verloren, das Leid vergangener Tage, die Welt um sich vergaß und das schmerzliche Glück dieser Stunde mit vollen durchdringenden Zügen genoß.

„Mir ist zu Muth wie einer Braut, die mit brennender Sehnsucht den Geliebten erwartet und, nun er gekommen, nicht müde wird, in seinen Augen, seinen Mienen zu lesen, ob auch sein Herz und seine Seele ihr noch so ganz und ungetheilt gehören wie damals, wo sie zum ersten Male mit trankener Lust dem Geständnisse seiner Liebe gelauscht.“

„Küßte sie ihn unter zärtlichen Liebessungen zu. „Und war ich nicht Deine Braut? Bin ich es nicht noch?“

Angela fuhr fragend fort: „Kann Menschewille, und ob er auch Welten zwischen uns thürmte, das Band der Liebe lösen, das ein Gott um unsere Seele geflungen? Mir träumte diese Nacht, ich schritt in weißem Brautgewande an Deiner Seite zum Altar; wir waren ganz allein und statt des Priesters harzte unserer am Traualtar eines Engels Lichtgestalt; derselbe legte unsere Hände zum ewigen Bunde in einander. Mein Traum ist Wahrheit geworden; ich habe Dich wieder, Geliebter meiner Seele, und was auch immer dieser Stunde folgen mag, das Glück, das sie uns gebildet, vermag kein Tod, kein Schicksal uns zu rauben, und mild verführend, was feindlich unseren Lebensweg gekreuzt, vertilgt es Zukunft und Vergangenheit. Wie verschwundend klein ist alles Leid und aller Schmerz der Erde, wo man so liebt, sich so geliebt weiß — bis in den Tod!“

Er lauschte ihren Worten, die schmeichelnd süß zu seinem Ohre, seinem Herzen drangen, und mit dem Ausdruck leidenschaftlicher Zärtlichkeit ruhten seine Blicke auf dem zarten, marmorweißen, noch immer engelsschönen Antlitze des geliebten Weibes. Blöthlich suchte ein schneidendes Weh durch seine Brust und krampfhaft zog es ihm das Herz zusammen. Wie lange noch, und diese schöne Hülle war seelenlos, das Auge, das sein Himmel gewesen, geschlossen in der Nacht des Todes. Die tödtliche Krankheit, die in dem schönen Körper wühlte und dem blaffen, leidensvollen Antlitze ihren Stempel aufgedrückt, sie gab ihr Opfer nicht mehr frei! Nicht seine heiße tiefe Liebe vermochte der schon nach ihr ausgebreiteten Hand des Todes zu wehren, wenn sie nun zum zweiten Male und dann für immer sein trautes Lieb aus seinen Armen riß. Er fühlte, daß er sie nur wiedergesunden, um den letzten ewigen Abschied von ihr zu nehmen, und wild bäumte bei diesem Gedanken der Schmerz sich in ihm auf. Das hatte die Hand eines Vaters gethan! Um kalten Stolzes, um engherzigen Vorurtheiles willen hatte sie raub und erbarmungslos Herz vom Herzen gerissen, hatte mitleidlos des eigenen Kindes Glück und Leben, eines Mannes kühnen Thatendrang und seine Schaffensfreudigkeit, eine Menschenseele, die gleich ihm ein Ebenbild der Gottheit war, dem hohlen Klange eines Namens zum Opfer gebracht!

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Ausgang aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 15. bis 22. August erfolgten Patentanmeldungen...

London, 23. Aug. Wochenansweis der Bank von England gegen den Ausweis vom 16. August: Totalreserve 11 927 000 Pf. St. + 779 000 Pf. St.

Paris, 23. Aug. Wochenansweis der Bank von Frankreich gegen den Status vom 16. August. - Aktiva: Baarbestand in Gold + 680 000 Fr., Baarbestand in Silber + 4 671 000 Fr.

Wien, 24. Aug. Weizen per November 19.35, per März 20.40. Roggen per November 15.10, per März 15.85.

Bremen, 24. Aug. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 7.85. Still. Americ. Schweineschmalz, Wilcox, nicht verzollt, 43.

Antwerpen, 24. Aug. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Type weiß, disponibel 20 1/2, per August 20 1/2, per September 20 1/2, per Oktober-Dezember 19 1/2.

Paris, 24. Aug. Rüböl per August 65.75, per September 66.-, per September-Dezember 66.-, per Januar-April 66.-.

New-York, 23. Aug. (Schlusskurs.) Petroleum in New-York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7 1/2, Mehl 3.45, Rother Winterweizen 0.99 1/2.

Schiffsbericht der 'Red Star Linie' in Antwerpen. New-York, 23. August. Der Postdampfer 'Belgenland' der 'Red Star Linie' ist von Antwerpen heute wohlbehalten hier angekommen.

Frankfurter Kurse vom 24. August 1888.

Table of financial data including exchange rates, bond prices, and commodity prices for various locations like London, Paris, and Frankfurt.

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Aufstellung.

D. 48.2. Nr. 12.263. Mannheim. Der Regieremeister Albert Zumböck in Mannheim, vertreten durch Rechtsanwält Röntgen, klagt gegen den Regieremeister Heinrich Beck aus Darmstadt, zur Zeit an unbekanntem Orten sich aufhaltend, wegen Forderung, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 382 Mark 41 Pf. nebst 5% Zinsen vom Tage der Klageaufstellung an, mit dem weiteren Antrage, das ergehende Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf.

Mittwoch den 21. November 1888, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gebachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Aufstellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 21. August 1888. Dr. Levi, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Kontursverfahren.

D. 59. Nr. 17.170. Freiburg. In dem Kontursverfahren über das Vermögen der Paula Davidsohn, Inhaberin der Firma A. Davidsohn hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Mittwoch den 5. September 1888, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst - Zimmer Nr. 81 - anberaumt.

Freiburg, den 23. August 1888. Dirlax, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Vermögensabsonderungen.

P. 807. Nr. 10.598. Karlsruhe. Die Ehefrau des Josef Poteswa, Karolina, geb. Bernstein von Raftatt, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Friedberg, klagt gegen ihren genannten Ehemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern.

Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht dahier, Civilkammer II, ist bestimmt auf Montag den 10. Dezember 1888, Vormittags 8 1/2 Uhr.

Dies wird hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht. Karlsruhe, den 22. August 1888. Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: Dettling.

D. 60. Nr. 8910. Breisach. Gemäß § 40 des bad. Einf. Ges. zu den Reichs-Justizgesetzen wird ausgesprochen: Die Ehefrau des Gemeinshalters Emil Hanfer in Breisach, Ger-

trud, geb. Gut, wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern. Breisach, den 23. August 1888. Gr. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Weiser.

Erbvererbung.

P. 789. Neustadt. Die zuletzt in Richmond (Nordamerika) wohnhaft gewesene vermählte Theresia Brugger von Fischbach ist am Nachlass ihres Vaters, des Landwirths Mathäi Brugger von Fischbach, Gemeinde Fischbach, miterbendrechtigt und wird darum zu den Erblassenschaftsverhandlungen mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß, wenn sie nicht binnen drei Monaten erscheint, die Erbschaft ihrer Schwester werde zugetheilt werden.

Neustadt, den 21. August 1888. Der Großh. Notar: Rathis.

Handelsregistererträge.

P. 749. Nr. 19.832. Karlsruhe. In die Handelsregister wurde eingetragen:

- 1. In das Firmenregister: 1. Zu D. 3. 469 Band I. Firma 'D. Becker' dahier. Die Firma lautet jetzt: 'Braunschweiger Wurstfabrik D. Becker'.

vertrag desselben mit Luise Schreiber von hier, d. d. Karlsruhe, den 29. Juli 1887, nach welchem die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von 50 M. seitens jedes Ehegatten beschränkt ist.

12. Unter D. 3. 418 Band II. Firma 'D. Heideberger' dahier. Inhaberin: Die Ehefrau des Kaufmanns und Konditors Walbert Heideberger, Dorothea, geb. Roth dahier. Dieselbe ist von ihrem Ehemann zum Handelsbetrieb ermächtigt. - Ehevertrag der Firmeninhaberin vom 2. September 1887, nach welchem völlige Vermögensabsonderung im Sinne des badi-schen Landrechts bedungen ist. - Dem Ehemann der Firmeninhaberin wurde Procura erteilt.

13. Unter D. 3. 419 Band II. Firma 'Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-gesellschaft, General-Agentur für Baden, A. Reime' dahier. Inhaber: Generalagent Adolf Reime dahier.

14. Unter D. 3. 420 Band II. Firma 'R. Haas' dahier. Inhaber: Kaufmann Richard Haas dahier. Urtheil des Gr. Landgerichts hier, Civilkammer I, vom 21. März 1888, nach welchem zwischen dem Firmeninhaber und dessen Ehefrau, Luise, geb. Mayer, Vermögensabsonderung ausgesprochen ist.

II. Zum Gesellschaftsregister: 1. Zu D. 3. 244 Band I. Firma 'C. Schmidt & Cie.' dahier. Die Geschäftsführerin Karl Wilhelm Schmidt Ehefrau, Karoline, geb. Dreher, ist aus der Gesellschaft ausgetreten und an deren Stelle Kaufmann Rudolf Schmidt, ledig von hier, als vollberechtigter Geschäftsführer getreten.

2. Zu D. 3. 26 Band II. Firma 'Schweizer & Strauß' dahier. Die Liquidation ist beendet und damit die Liquidation des Liquidators Wilhelm Verblinger erledigt.

3. Zu D. 3. 54 Band II. Firma 'Herm. Kanouillon' dahier. Ehevertrag des Geschäftsführers August Sauerwein mit Marie Koehne von Hannover, d. d. Karlsruhe, den 26. April 1888, nach welchem die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von 50 M. seitens jedes Ehegatten beschränkt ist.

4. Zu D. 3. 91 Band II. Firma 'Gebüder Polmann' dahier. Die Gesellschaft hat ihren Sitz nach Matesborn bei Leve verlegt und ist die Firma dahier erloschen.

5. Zu D. 3. 150 Band II. Firma 'Martensstein & Joffe' dahier. Dem Kaufmann Adolf Siffermann dahier wurde Procura erteilt.

6. Unter D. 3. 174 Band II. Firma 'Freund & Strauß' dahier. Vollberechtigte Geschäftsführer der seit 15. Mai 1888 dahier bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute Julius Freund und Moritz Strauß, beide dahier.

7. Unter D. 3. 175 Band II. Firma 'J. Westheimer' dahier. Aus dem Einzelnenregister Band II. D. 3. 401 wurde diese Firma in das Gesellschaftsregister über-tragen, nachdem sich unter der Firma am 1. Juni 1888 eine offene Handelsgesellschaft gebildet hat, bestehend aus dem feithrigen Firmeninhaber Kaufmann Jidior Westheimer von hier und Hermann Metz-

ger Witwe, Ida, geb. Westheimer von hier. Beide Geschäftsführer haben volles Vertretungsrecht.

8. Unter D. 3. 176 Band II. Firma 'A. B. Glod & Cie.' dahier. Unter m. 1. Juni 1888 ist die Geschäftsführerin Xaver Weil Witwe ausgetreten und an deren Stelle Kaufmann Franz Weil, ledig von hier, als vollberechtigter Geschäftsführer in die Gesellschaft eingetreten.

9. Unter D. 3. 177 Band II. Firma 'Schwarz & Rabholz, Ver-nidlungs-Anstalt, Metall-Knopf-fabrik' dahier. Vollberechtigte Geschäftsführer der seit 1. Juli 1888 bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute Theodor Schwarz, ohne Ehevertrag verheiratet, und Georg Rabholz, ledig, beide dahier.

10. Unter D. 3. 178 Band II. Firma 'Gehr. Blum' dahier. Der bisherige Prokurist Mor Blum, Kaufmann von hier, ist am 1. Juli 1888 als vollberechtigter Geschäftsführer in die Gesellschaft eingetreten.

11. Unter D. 3. 179 Band II. Firma 'W. Ebersberger' dahier. Diese Firma wurde aus dem Firmenregister Band I. D. 3. 461 in das Gesellschaftsregister übertragen, nachdem sich unter derselben am 26. Juli 1888 eine offene Handelsgesellschaft gebildet hat, deren vertretungs-berechtigte Theilhaber Kaufmann Volksgang Ebersberger, verheiratet ohne Ehevertrag, und Kaufmann Robert Rees hier sind. Ehevertrag des Theilhabers Rees mit Marie Ebersberger von hier, d. d. Karlsruhe, den 22. Juni 1882, wonach die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von 100 M. seitens jedes Ehegatten beschränkt ist.

12. Unter D. 3. 180 Band II. Firma 'Deffert & Kiefer' dahier. Vertretungsberechtigte Geschäftsführer der seit 1. Juli 1888 dahier bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute Jakob Deffert und Karl Ludwig Kiefer, beide ledig und dahier wohnhaft.

III. Zum Genossenschaftsregister: 1. Zu D. 3. 18 Band I. Firma 'Darlehensklassenverein Rintheim' in Rintheim. In der Generalversammlung vom 8. April 1888 wurde der feithrige Vorsitzende des Vorstandes, Gemeinderath Andreas Rapp von Rintheim, wieder und an Stelle des Bürgermeisters Karl Kastner Accior Friedrich Erb von da als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

2. Zu D. 3. 6 Band II. Firma 'Landwirthschaftlicher Con-sumverein Darlanden' in Darlanden. An Stelle des Landwirths Kaspar Danneberger wurde Bürgermeister Leo Ferrer von Darlanden als Kassier in den Vorstand gewählt.

3. Zu D. 3. 7 Band II. Firma 'Landwirthschaftlicher Con-sumverein Egenstein' zu Egenstein. In der Generalversammlung vom 20. April 1888 wurde Bürgermeister Louis Rees als Vorsteher, Landwirth Ludwig Schürler I. als Stellvertreter, Gemeinderath Wilhelm Endle als Beisitzer und Gemeinderath Adam Jabrans, sämtlich von Egenstein, als Kassier in den Vorstand gewählt.

Karlsruhe, den 10. August 1888. Großh. bad. Amtsgericht. Rönig.

Handelsregistererträge.

D. 61. Nr. 4876. Pfullendorf. Unter D. 3. 176 Band II. Firma 'A. B. Glod & Cie.' dahier. Unter m. 1. Juni 1888 ist die Geschäftsführerin Xaver Weil Witwe ausgetreten und an deren Stelle Kaufmann Franz Weil, ledig von hier, als vollberechtigter Geschäftsführer in die Gesellschaft eingetreten.

9. Unter D. 3. 177 Band II. Firma 'Schwarz & Rabholz, Ver-nidlungs-Anstalt, Metall-Knopf-fabrik' dahier. Vollberechtigte Geschäftsführer der seit 1. Juli 1888 bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute Theodor Schwarz, ohne Ehevertrag verheiratet, und Georg Rabholz, ledig, beide dahier.

10. Unter D. 3. 178 Band II. Firma 'Gehr. Blum' dahier. Der bisherige Prokurist Mor Blum, Kaufmann von hier, ist am 1. Juli 1888 als vollberechtigter Geschäftsführer in die Gesellschaft eingetreten.

11. Unter D. 3. 179 Band II. Firma 'W. Ebersberger' dahier. Diese Firma wurde aus dem Firmenregister Band I. D. 3. 461 in das Gesellschaftsregister übertragen, nachdem sich unter derselben am 26. Juli 1888 eine offene Handelsgesellschaft gebildet hat, deren vertretungs-berechtigte Theilhaber Kaufmann Volksgang Ebersberger, verheiratet ohne Ehevertrag, und Kaufmann Robert Rees hier sind. Ehevertrag des Theilhabers Rees mit Marie Ebersberger von hier, d. d. Karlsruhe, den 22. Juni 1882, wonach die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von 100 M. seitens jedes Ehegatten beschränkt ist.

12. Unter D. 3. 180 Band II. Firma 'Deffert & Kiefer' dahier. Vertretungsberechtigte Geschäftsführer der seit 1. Juli 1888 dahier bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute Jakob Deffert und Karl Ludwig Kiefer, beide ledig und dahier wohnhaft.

III. Zum Genossenschaftsregister: 1. Zu D. 3. 18 Band I. Firma 'Darlehensklassenverein Rintheim' in Rintheim. In der Generalversammlung vom 8. April 1888 wurde der feithrige Vorsitzende des Vorstandes, Gemeinderath Andreas Rapp von Rintheim, wieder und an Stelle des Bürgermeisters Karl Kastner Accior Friedrich Erb von da als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

2. Zu D. 3. 6 Band II. Firma 'Landwirthschaftlicher Con-sumverein Darlanden' in Darlanden. An Stelle des Landwirths Kaspar Danneberger wurde Bürgermeister Leo Ferrer von Darlanden als Kassier in den Vorstand gewählt.

3. Zu D. 3. 7 Band II. Firma 'Landwirthschaftlicher Con-sumverein Egenstein' zu Egenstein. In der Generalversammlung vom 20. April 1888 wurde Bürgermeister Louis Rees als Vorsteher, Landwirth Ludwig Schürler I. als Stellvertreter, Gemeinderath Wilhelm Endle als Beisitzer und Gemeinderath Adam Jabrans, sämtlich von Egenstein, als Kassier in den Vorstand gewählt.

Karlsruhe, den 10. August 1888. Großh. bad. Amtsgericht. Rönig.

Verm. Bekanntmachungen.

P. 752.2. Nr. 1706. Vörrach. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Rahbau Schopfheim-Säckingen. Wir beabsichtigen die Herstellung eines eisernen Stangengeländers von ca. 240 m Länge an der Landstrassenverlegung bei Vörrach, im Ueber-schlagswerth von 595 Mark auf dem Submissionswege in Afford zu geben.

Etwaige Bewerber wollen ihre nach Prozenten des Voranschlags zu stellenden Angebote bis längstens Samstag den 1. September d. J., Vormittags 11 Uhr, auf unserm Bureau einreichen, woselbst bis dahin Ueber-schlag, Bedingungen und Zeichnung des Geländers zur Einsicht aufliegen.

Vörrach, den 18. August 1888. Großh. Eisenbahnbauinspektion. P. 741.3. Karlsruhe.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Wir vergeben im Submissionswege die Lieferung von 15000 kg Brechkohlen, beziehungsweise Glimmerkohlen, und nehmen mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote bis längstens Montag den 3. September l. J., Vormittags 10 Uhr, entgegen.

Bedingungsbedingungen können auf portofreie Anfrage von uns bezogen werden. Karlsruhe, den 17. August 1888. Gr. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

D. 593.7. Geucht: Briefmarken

von 1850-1872, wie solche auf alten, namentl. ausgedienten Alfen abzutrennen sich vorfinden. P. m. Preisangebot geben. Sauer, Bahnhofsstr. 33, Heidelberg.